



90
AB

BESCHLUSS-(RESOLUTIONS-)ANTRAG

der Gemeinderät:innen Felix Stadler, BSc und MMag.^a Julia Malle (GRÜNE) eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 30.11.2021 im Rahmen der Debatte zum Doppelbudget zu Post 1 der heutigen Tagesordnung (zur Spezialdebatte Bildung, Jugend, Integration und Transparenz) betreffend

Erhöhung des Budgets, damit jede Mehrstufenklasse eine zusätzliche Lehrkraft bekommt und reformpädagogische Projekte erhalten bleiben

BEGRÜNDUNG

Das Land Wien hat, auch Dank grüner Bundes-Regierungsbeteiligung, so viele Lehrer:innenplanstellen für 2021/22 zur Verfügung gestellt bekommen wie noch nie. Im laufenden Schuljahr stehen rund 130 Lehrer:innen mehr zur Verfügung. Dennoch hat es Wien mit seiner „Reform“ der Vergabe der Lehrer:innenstellen „geschafft“, dass knapp 50 % der Wiener Volksschulen weniger Lehrer:innen und Stunden zur Verfügung haben. Stadtrat Wiederkehr meinte, „es gäbe gleich viele Verlierer, wie Gewinner“. Für viele Schulen bedeuten die Stunden- und Lehrer:innenkürzungen, dass sie pädagogisch nicht mehr so innovativ und hochwertig arbeiten können, wie zuvor.

Entgegen der ursprünglichen Intention wurden auch an ca. 1/3 aller sogenannten Brennpunktvolksschulen Stunden gekürzt. Besonders hart betroffen sind Projekte im Inklusions- sowie Integrationsbereich und Mehrstufenklassen.

Mehrstufenklassen ermöglichen den jahrgangsübergreifenden Unterricht von Kindern der Vorschulstufe bis zur 4. Schulstufe. Sie fördern soziale Kompetenzen, indem Kinder unterschiedlicher Altersstufen – im Sinne der *peer education* – voneinander lernen. Sich stets verändernde Gruppen fördern die Flexibilität von Kindern sich auf Neues einzustellen und zusammenzuarbeiten. In einer immer komplexer werdenden Welt und in einem sich immer schneller ändernden Umfeld nimmt das produktive Umgehen mit Veränderungen einen immer höheren Stellenwert in unserer Gesellschaft ein.

Insbesondere Kinder, die in ihrem Alltag mit gewissen Herausforderungen umgehen müssen, profitieren. Kinder, die sich aus Gründen einer Überforderung schwerer tun als andere, lernen voneinander und können leichter Erfolgserlebnisse haben. Auch durch die heterogen zusammengesetzte Klasse erfahren sich Kinder und Jugendliche als kompetent. Kinder, die im derzeitigen Schulsystem unterfordert sind, sind die Gewinner:innen eines solchen Systems, da sie in ihrem eigenen Tempo lernen können und kein etwaiger Klassenwechsel nötig ist.

Unverständlicherweise wurden Mehrstufenklassen, im Besonderen Mehrstufenklassen mit Inklusionsschwerpunkt, massiv Lehrer:innen und Stunden gekürzt. Es ist nun kein Einzelfall mehr, dass eine Lehrkraft alleine in einer diversen, heterogenen Mehrstufenklasse unterrichten muss. Viele Pädagog:innen nehmen diese, eigentlich unmögliche, Aufgabe an, um ihre seit Jahrzehnten erfolgreichen Projekte weiterzuführen. Die Reform der Mittelzuteilung der SPÖ-NEOS-Regierung hat viele Mehrstufenklassen und erfolgreiche Projekte, in die Pädagog:innen enorm viel Arbeit und Herzblut investiert haben, vor ein Ende gestellt.

Gute pädagogische Maßnahmen und die Einführung eines echten Chancenindex dürfen niemals gegeneinander ausgespielt werden. Seit Jahren etablierte pädagogische Arbeit wird gerade mit einem Schlag zunichte gemacht. Kürzungen in der derzeitigen Pandemiesituation, in der Lehrer:innen alles geben und belastet sind, verschärfen die Situation noch weiter.

Damit jede Mehrstufenklasse Wiens eine weitere zusätzliche Lehrkraft bekommt und so die wertvolle reformpädagogische Arbeit fortgesetzt werden kann, braucht es lediglich 5 Millionen Euro an Investitionen. Bei einem Bildungsbudget von 2 Milliarden Euro sollte dies machbar sein.

Die unterzeichnenden Gemeinderät:innen stellen daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien folgenden

BESCHLUSSANTRAG:

Die amtsführenden Stadträte für Bildung, Jugend, Integration und Transparenz, sowie für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit Internationales und Wiener Stadtwerke werden aufgefordert, das 2 Milliarden schwere Bildungsbudget der Stadt Wien um 5 Millionen Euro zu erhöhen, damit jede Mehrstufenklasse Wiens eine zusätzliche Lehrkraft bekommen kann und reformpädagogische Projekte fixer Bestandteil im Wiener Bildungssystem bleiben.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages.

Wien, am 30.11.2021

